

Verlege- + Pflegeanleitung Hallenboden-Schutzbelag SPRINT

Allgemeine Hinweise

Morgenroth Hallenboden-Schutzbelag SPRINT schützt fest verlegte Fußböden bei Veranstaltungen vor Verschmutzungen und Nässe. Auch Beschädigungen, die bisher ihrem Hallenboden zusetzten, wird der Schutzbelag aufnehmen.

Der Belag ist kein unbeschädigbarer Artikel und auch keine Abdeckplatte. Er wird genau die Beschädigungen bekommen, die Ihr Hallenboden ohne Schutzbelag erleiden müsste. Er ist für den bestimmungsgemäßen Gebrauch als elastischer Schutzbelag konzipiert und wird lt. unserer Anleitung verlegt, die Belagkanten abgeklebt und nach den Veranstaltungen wieder aufgerollt.

Bitte weisen Sie Ihr Personal in die Handhabung mit Hilfe unserer Verlege- und Pflegeanleitung sorgfältig ein, da die häufigsten Beschädigungen nicht durch die Veranstaltungen selbst, sondern durch das (häufig wechselnde, ungeübte) Personal bei der Verlegung, dem Aufrollen und der Einlagerung passieren. So werden Schäden, die durch nicht-bestimmungsgemäßen Gebrauch entstehen (z. B. Einrisse, Brüche, Knicke und Durchstoßungen durch unabsichtliches Hineintreten in den hochgezogenen Belag, schlechte Wicklung oder Wicklung ohne Pappkern) minimiert. Ferner hilft der sachgemäße Einsatz von Aufroll- und Lagergeräten, Bearbeitungsschäden und Überbelastungen zu verringern.

Unterbodenvorbereitung

Vorhandene Nutzbeläge sauber kehren oder wischen.

Materialprüfung

Vor der Verlegung überprüfen Sie die Ware auf Vollständigkeit und Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei verpackter bzw. unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden.

Vorbereitung der Verlegung

SPRINT ist ausgesprochen anwendungsfreundlich. Die Rollen legen sich sofort glatt aus. Eine Akklimatisierung der Ware ist nicht erforderlich.

Verlegung – Infos unter www.schutzbelag.de

Hallenboden-Schutzbelag SPRINT wird lose auf dem Untergrund verlegt. Als Grundausstattung für die Verlegung empfehlen wir den Einsatz von zwei Belagrollis. Der Schutzbelag wird mit der fein genarbteten Dekorschicht nach außen geliefert und lässt sich mit den Belagrollis leicht aufziehen. Für den Rollentransport in engen Lagerräumen verwenden Sie nur einen Belagrolli mittig, damit Sie durch Gewichtsverlagerung Kurven fahren und rangieren können.

Den genauen Längenzuschnitt führen Sie bei der Erstverlegung vor Ort mit einem Bodenbelagsmesser, einem Stahlwinkel und einer Schneideunterlage z. B. einer Hartfaserplatte aus. Wir empfehlen, den Zuschnitt mit einem Randabstand von ca. 3 cm zu angrenzenden Bauteilen (durchschnittliches Hallenmaß abzüglich 6 cm) vorzunehmen, damit Sie für die weiteren Einsätze universell lange Bahnen zur Verfügung haben und eine Nummerierung der Einzelbahnen nicht erforderlich ist.

Der Schutzbelag wird Bahn neben Bahn mit einem Abstand von ca. 2 mm verlegt. Ansatzstellen innerhalb einer Bahn oder bei einem 90° Richtungswechsel der Bahnen werden als Überlappung ausgeführt, damit ein zügiges Verlegen möglich ist. Für genaues Platzieren der Bahnen bewegen Sie die Bahnen mehrmals schnell auf und ab, so lässt sich die Bahn wie auf einem Luftkissen leicht in Position bringen.

Führen Sie keine exakten Einschnitte von Türstöcken, Heizungsniischen, Mauervorsprüngen etc. aus, da hierdurch Schwachstellen entstehen und der Belag an diesen einreißen kann. Planen Sie den Einsatz eines Aufrollgerätes, so schneiden Sie die Bahnen exakt rechtwinklig zu, damit Sie den Anschlag an der Wickelstange zum geraden Aufrollen nutzen können.

Die Bahnen werden kantenbeschnitten geliefert. Sie müssen jedoch in bestimmten Fällen, z. B. bei Kantenbeschädigung, nachgeschnitten werden. Dafür werden die Bahnen mit ca. 2 cm Zugabe zur Nennbreite geliefert. Beachten Sie, dass lose verlegte Bodenbeläge eine Welligkeit, hervorgerufen durch längere, nicht materialgerechte Lagerung aufweisen können und dass sie für die Aufnahme von rollenden Lasten (z. B. Hubwagen) nur bedingt geeignet sind.

Ableben der Belagkanten mit Klebeband

Die offenen Belagkanten werden grundsätzlich mit unserem bei kurzzeitiger Anwendung rückstandsfrei ablösbaren Klebeband abgeklebt. Eine Verklebung des Belages zum Untergrund hin mit doppelseitigem Klebeband wird nicht vorgenommen. Als praktisches Zubehör empfehlen wir unser Klebebandabrollgerät zum stehenden Abrollen des Klebebands mit einer Abschneidevorrichtung. Bei allen anderen Verklebungen sind aufgrund der Vielzahl von Materialien und Untergründen stets Eigenversuche durchzuführen. Die Verwendung von sog. Silber- oder Panzerbändern führt zu klebstoffverschmierten Belagkanten.

Schutz des Belages bei Möblierung

Scharfkante Füße von Bühnen, Absperrgittern, Feldbetten und Schränken, Stühlen, Bierbänken, Theken können Ausstanzungen oder Löcher im Belag verursachen. Schützen Sie den Belag vor scharfkantigen Gegenständen durch Unterlegen von z. B. Filz, Gummi, Pappe oder Bierdeckeln.

Wiederaufnahme des Belags nach Veranstaltungen

Die Bahnen sauber kehren; wenn nötig leicht feucht wischen und trocknen lassen. Anschließend wird das Klebeband durch gleichmäßigen Zug möglichst rückstandsfrei abgezogen. Beschädigte Kanten bzw. eingerissene Kanten sind ein Schwachpunkt, können tiefere Einrisse in den Belag verursachen und sind nachzuschneiden.

Bahnen von Hand auf die vorhandenen Pappkerne wickeln und einlagern

Um die Bahnen aufzuwickeln, legen Sie den Pappkern auf die Ware. Die Belagrollen sind nicht zum Aufwickeln geeignet.

Zentriertes Aufwickeln wird durch ein rechtwinkliges Anlegen des Bahnanfangs auf dem Pappkern und im weiteren Verlauf durch einseitiges Bremsen oder einseitiges Vorsetzen der Rolle ermöglicht und erfordert anfänglich etwas Übung und Geschick des Personals. Achten Sie auf eine feste Wicklung der Rollen, damit die Rollen beim nächsten Einsatz keine lange Ausliegezeit benötigen. Die Rollen werden mit mehreren Klebebandstreifen zugeklebt und liegend z. B. als Pyramide auf der Lieferpalette oder in einem Lagerwagen eingelagert.

Geräteinsatz bei langen Bahnen und/oder bei großen Hallen

Informieren Sie sich hierzu auf unserer Internetseite www.schutzbelag.de in den Menüpunkten Aufrollen, Einlagerung und Geräteinsatz in Großhallen. Hotline zur Anwendungsberatung 09232-991547.

Einpflege des Belags nach Erstverlegung

SPRINT wird bereits werkseitig mit einer Reinigungskosten sparenden PUR-Beschichtung für verringerte Schmutzanhaftung ausgestattet. Eine Einpflege nach der Erstverlegung ist nicht erforderlich.

Zur Reduzierung des Reinigungsaufwands wird die Beschaffung von Schmutzfangsystemen für Foyers und Eingänge empfohlen.

Laufende Pflege und Reinigung

Zur Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungs- und Pflegemittel für PVC-Beläge wie z. B. R 1000 der Firma Dr. Schutz, das auch über uns im 10-l-Gebinde bezogen werden kann. Hartversiegelungen oder Glanzpflegemittel sind ungeeignet.

Die laufende Pflege stellt einen dauerhaft schützenden Pflegemittelfilm sicher. Selbstverständlich kann der Hallenboden-Schutzbelag zur Zwischenreinigung auch einfach abgekehrt oder mit einem Staubsauger abgesaugt werden. Die Pflege kann ebenfalls mit kompakten Scheuersaugmaschinen ausgeführt werden, die Sie ggf. quer zur Bahnenrichtung einsetzen. Bereiche, die infolge der Reinigung oder Verschmutzung nass sind, sollten mit einem Aufsteller „Achtung Rutschgefahr“ gekennzeichnet werden.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Die Verträglichkeit mit vorhandenen Untergrundmaterialien ist eigenverantwortlich mit Prüfmustern, welche wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen, zu prüfen. Frisch versiegelte Holzböden sollten mindestens 4 Wochen lang ablüften, bevor ein Schutzbelag aufgelegt wird.

02-2024 Morgenroth GmbH Spezialbeläge